Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **119 (2022)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FOTO: SHUTTERSTOCK

Fachkräfte finden und behalten

Auch in der Sozialhilfe können mittlerweile nicht alle Stellen immer sofort wunschgemäss besetzt werden. Gute Arbeitsbedingungen, sorgfältige Einarbeitung von Neulingen und innovative Methoden der Projektentwicklung und Zusammenarbeit sollen die Sozialdienste zu einem attraktiven Arbeitsort machen.

SCHWERPUNKT

16 «Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung» ...

18 Onboarding – Winterthur begegnet dem Fachkräftemangel mit innovativen Ideen

21 Design Thinking Prototyping für die Teamentwicklung

23 Männer in soziale Berufe – eine Kampagne

25 Nachgefragt: «Wo Menschen miteinander schaffen, machen sie sich zu schaffen.»